



Während des Baues der Chemnitz-Bornaer Strecke ward die am 1. Oktober 1870 angekaufte Borna-Kieritzscher Privatbahn auf Rechnung der Staatseisenbahnverwaltung betrieben.

#### 24. Sächsisch-böhmische Verbindungsbahn.

(Annaberg-Weipertener Linie.)

In dem zwischen Oesterreich und Sachsen abgeschlossenen Staatsvertrage vom 29. September 1869 wurde unter Anderem die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Komotau und Annaberg über Weipert zum Anschlusse an die Chemnitz-Annaberger Linie vereinbart, wobei der sächsische Staat sich verpflichtete, einer sich rechtzeitig bildenden Gesellschaft die Concession zum Bau der sächsischen Strecke zu ertheilen, und wenn eine solche Gesellschaft nicht zu Stande käme, die Bahn auf Staatskosten auszuführen. Der letztere Fall trat nicht ein, denn unterm 19. April 1870 wurde der inzwischen entstandenen Gesellschaft der „Sächsisch-böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert“ Concession zum Bau dieser Verbindungsbahn, welche dem Zschopauthale und dem ganzen Gebirge zwischen Jlöha und der Landesgrenze mit seiner reich entwickelten Industrie den billigeren Bezug der böhmischen Braunkohle und sonstigen Producte ermöglichen sollte, ertheilt.

Die im Spätherbst 1869 im Bau begonnene Linie, deren Betrieb die sächsische Staatseisenbahnverwaltung gegen einen Antheil von 50 Prozent an den Betriebserträgen übernahm, wurde am 3. August 1872 dem Verkehr eröffnet.

Die kurze Strecke von der sächsisch-böhmischen Landesgrenze bis zum Bahnhofe Weipert wurde von der a. priv. Buschtöhrader Eisenbahngesellschaft gebaut und von der Annaberg-Weipertener Gesellschaft erpachtet. Dagegen ist der Bahnhof Weipert gemeinsames Eigenthum beider Verwaltungen.

Nach Eröffnung der Chemnitz-Komotauer Bahn (siehe Nr. 31) verlor die Bahn einen großen Theil ihres Verkehrs; die Gesellschaft gerieth in finanzielle Schwierigkeiten und bot deshalb dem sächsischen Staate die Bahn zum Kauf an. Der Kaufvertrag kam darauf zu Stande und die Bahn ging am 1. Juli 1878 in das Eigenthum des sächsischen Staates über.

#### 25. Südläufiger Bahnen.

(Töbau-Ebersbacher, Großschönau-Warnsdorf-Eibauer, Eibau-Willhener, Willhener-Kreuzstadt-Dürrröhrsdorfer und Willhener-Bauhener Linien.)

Schon im Jahre 1864, als die Erbauung einer Bahn von Zittau nach Großschönau beschlossen wurde, kam die Weiterführung dieser Bahn entlang der böhmischen

